



## Gelbke, Georg Hermann

1882 (Rochlitz) – 1947 (Dresden)

**Maler, Grafiker**

---

Georg Gelbke, Selbstporträt, Aquarell, um 1945, Bildnachweis:  
Archiv Andreas Albert

### BIOGRAFIE //

#### 1901

Studium an der Kunstgewerbeschule in Dresden bei Oskar Seyffert

#### 1902

Studium an der Dresdner Kunstakademie bei Richard Müller, Oskar Zwintscher

#### 1907

Meisterschüler bei Gotthardt Kuehl

Studium an der Münchner Akademie bei Carl von Marr und Ludwig von Herterich

weitere Studienaufenthalte in der Schweiz und Frankreich/ Paris

#### 1907

Mitbegründer der Künstlergruppe Chemnitz

#### seit 1910

freischaffend in Dresden tätig

zahlreiche Ausstellungen, auch überregional Königsberg, München und Wien

Studienreisen in den Böhmerwald, nach Mecklenburg, Norwegen, Dalmatien, Sylt, Ostpreußen und Kärnten

#### 1929

Emporen- und Kanzelbemalung in der Kirche in Schönborn bei Dresden

langjährige Freundschaft mit dem Maler Richard Birnstengel

#### 1934-38

längere Aufenthalte auf der Kurischen Nehrung mit Richard Birnstengel

# KUNSTHANDLUNG KÜHNE

---

## **ab 1939**

länger Studienaufenthalte in Kärnten

verstärkte Hinwendung zu einem erneuerten Christentum und der Philosophie Rudolf Steiners, mannigfaltige Schaffensbereiche: u. a. Exlibris, Werbung, Buchillustrationen, Mappenwerke, Öl, Aquarell

## **1945**

bei der Zerstörung Dresdens wird ein Großteil seines Werks vernichtet.

Werke u. a. in der Gemäldegalerie Neue Meister in Dresden, im Kunsthistorischen Museum Stralsund

## Literatur

Andreas Albert [Hrsg.]: Ein Malerleben zwischen Dresden, Kärnten und Kurischer Nehrung, Husum 2007.

Andreas Albert [Hrsg.]: Ostseebilder. Georg Gelbke. Richard Birnstengel. Motive der Kurischen Nehrung, Husum 2002.

## **AUSSTELLUNGEN //**

### **1911**

gemeinsame Ausstellung mit Paul Wilhelm im Kunstsalon Emil Richter Dresden

### **ab 1929**

zahlreiche gemeinsame Ausstellungen mit dem Maler Richard Birnstengel

### **1950**

Gedächtnisausstellung in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

### **1992**

Ausstellung im Leonhardi-Museum Dresden